

Mit dem Fahrrad von New York bis Toronto

Briloner Sabine und Albrecht Lohöfener verbringen ein Jahr in Kanada. Heute kirchliche Trauung

Von Katja Gohsmann

Brilon. Raus aus dem Alltag und rein ins Ausland: Für ein Jahr nehmen sich die Brilonerin Sabine Lohöfener und ihr Mann Albrecht eine Auszeit und machen sich auf den Weg nach Kanada. Aber nicht bequem per Flug und Auto - sondern per Containerschiff und Fahrrad. „Viele gehen nach der Schule oder während des Studiums in Ausland. Wir machen es jetzt.“ Beide haben die Jobs und die Wohnung in Hamburg gekündigt. Derzeit wohnen sie in Brilon, bevor es um den 12. Oktober losgeht.

Nicht nur deshalb steigt die Aufregung mit jedem Tag: Das junge Ehepaar hat am 25. Mai im Briloner Standesamt geheiratet - und heute Vormittag treten sie in der Nikolai-Kirche vor den Traualtar. „Wir wollen noch mal das Abenteuer suchen, bevor wir sesshaft werden und eine Familie gründen wollen. Mit Kindern ist so etwas noch schwieriger und aufwendiger.“

Arbeit an der Ostküste suchen

Und ein Abenteuer wird es wohl: Geplant ist, mit dem Schiff in New York anzulegen. Von dort soll es mit dem Fahrrad über die Grenze nach Toronto gehen. Von der längsten Hochzeitsreise aller Zeiten kann aber nicht die Rede sein: „Wir müssen in Kanada Geld für unseren Lebensunterhalt verdienen“, sagt Albrecht Lohöfener. Deshalb will der 27-Jährige an der Ostküste nach Arbeit suchen. Als Aushilfskellner sieht er sich dank seines Diplom in der Tasche aber nicht, auch wenn der Mindestlohn in Kanada 15 Dollar beträgt: „Wir haben beide ein abgeschlossenes Studium und Berufserfahrung. Ich würde gern als Ingenieur in Kanada arbeiten.“



Albrecht und Sabine Lohöfener brechen am 12. Oktober in Richtung Kanada auf.

FOTO: PRIVAT

Positive Beispiele hat er bislang noch nicht entdeckt und auch Karriereberater haben ihm davon abgeraten. So ein Jahr Auszeit könne auf dem Lebenslauf nicht gut aussehen und eventuell auch eine Karriere behindern.

„Aber wir leben nicht für den Lebenslauf“, sagen Sabine und Albrecht Lohöfener und hoffen, dass sie nach ihrer Rückkehr spätestens zum Weihnachtsfest 2013 dann auch wieder beruflich Fuß fassen.

Beide haben in Zwickau studiert und sich dort kennengelernt. Sabine Lohöfener, geb. Emde, hat Wirt-

schaftsinologie, also Wirtschaftswissenschaft mit einer Doppelqualifikation in der chinesischen Sprache, studiert, auch ein Jahr in China verbracht und zuletzt bei einem Lampenimporteur als Assistentin der Geschäftsführung gearbeitet. In Kanada sucht sie Praktika, um herauszufinden, welche Richtung sie künftig einschlagen will.

Das Land entdecken

Das Visum liefert eine unbeschränkte Arbeitserlaubnis für ein Jahr. Nach dem Winter, in dem es auch zu kalt und zu schnell dunkel

fürs Reisen ist, will das Ehepaar dann Kanada entdecken - per Fahrrad. „So kann man unglaublich günstig reisen und ist in der Natur unterwegs.“

Zur Vorbereitung war das Paar bereits aktiv: 400 Kilometer ist es von Hamburg nach Brilon gestrampelt. „Sieben Tage, in denen wir frei von jedem Zeitplan und Termindruck einfach drauf los radelten. Sieben Tage, an denen die Menschen jeden Tag ein wenig mehr ins Staunen gerieten, wenn wir von unserer Reise berichteten“, erinnert sich Sabine Lohöfener.

In Erinnerung bleiben werden viele zufällige Erlebnisse während der Reise durch die Natur wie Felder mit Heidelbeeren zum Selberpflücken oder zwölf Störche auf Nahrungssuche.

Bei der Durchquerung der Lüneburger Heide gerieten sie in eine Heidschnucken-Herde, in der sich zwei ausgewachsene Böcke in vollem Tempo jagten und das Paar dabei fast umrannten.

Das wird wohl in Kanada nicht passieren - dafür wartet sicherlich so manch anderes Abenteuer auf das Ehepaar.

KOMPAKT

Nachrichten aus dem Altkreis

Gemütlicher Abend mit den Hubertus-Schützen

Nehden. Zu einem gemütlichen Abend lädt die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Nehden für kommenden Dienstag, 2. Oktober, ab 19 Uhr, in die Schützenhalle ein. Höhepunkt der Veranstaltung ist das Vogelschießen unter Flutlicht für Jedermann(-frau). Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Info-Abend zum Thema Patientenverfügung

Antfeld. Mit Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung kann man vorausschauend regeln, wer wie - bei eigener eventueller Handlungsunfähigkeit - stellvertretend tätig werden soll. Was dabei zu beachten ist, darüber informiert auf Einladung vom Dorfgemeinschaftsverein Rechtsanwältin und Notar Werner Neuhäuser aus Olsberg am Mittwoch, 10. Oktober, ab 18 Uhr 30 im Gasthof Winter.

IN KÜRZE

Abschiedsfeier. Am Montag, 1. Oktober, um 10 Uhr, findet die Abschiedsfeier der Sternenkinder auf dem Briloner Friedhof, Trauerhalle, statt.

Treffen. Die Rentner der Firma M. Busch KG treffen sich am Dienstag, 2. Oktober, um 15 Uhr im Restaurant Sauerlandstuben in Wehrstapel.

Geschlossen. Das Hallenbad Brilon ist am morgigen Sonntag ab 13 Uhr geschlossen. Am Mittwoch, 3. Oktober, bleibt es ganztägig geschlossen. Ebenfalls am Tag der Deutschen Einheit geschlossen bleibt das Hallenbad Hoppecke.

Auf kleinem Rundweg das „Vater unser“ entdecken

Drei neu eingerichtete Pilgerwege werden heute eröffnet

Brilon. Künftig können Wanderer bei Brilon auch auf Pilgerwegen ihre Touren gehen. Heute Nachmittag werden an der Kath. Kirche St. Michael in Gudenhagen die neu eingerichteten Pilgerwege eröffnet. Initiiert ist das Projekt vom Fialgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde, begleitet von der BWT-Brilon Wirtschaft und Touristik GmbH.

Die Wege beginnen und enden an der Kirche St. Michael und erschließen auf 3,5 km (Weg 1), 7,5 km (Weg 2) sowie 15 km (Weg 3) jeweils unterschiedliche Themen.

Themenbezogene Anregungen

■ **Weg 1** widmet sich auf den insgesamt sieben Stationstafeln dem „Vater Unser“. Er führt auf einem kleinen Rundweg durch die nähere Umgebung Gudenhagens und

schließt z.B. das Christophorushaus, das Waldfreibad und den neu entstehenden Generationenwald ein.

■ **Weg 2** zum Thema „Psalm“ mit einer Wanderzeit von ca. 2,5 Stunden führt über den Bürgerwald und die Lieth zum Poppenberg und über die Hilbringse zurück zum Ausgangspunkt.

■ **Weg 3** (Dauer ca. 6 Stunden) steht unter dem Thema „Lebenswege“ und geht über Kyrilltor, Hilbringse und Schinkenwirt zum Borberg, von dort weiter über Petersborn zur Kirche St. Michael zurück.

Die Wege sollen den Wanderern/Pilgern die Möglichkeit bieten, neben der Entdeckung und Erfahrung der Natur (direkt am Rothaarsteig) auch sich selbst zu reflektieren. Sie bieten Erholung und Entspan-

nung für Körper und Seele.

Die Thementafeln nehmen dabei die jeweiligen Wege- und Landschaftsimpulse auf und geben themenbezogene Anregungen, die der Wanderer mit auf seinen weiteren Weg nimmt.

Pilgerhaus

Ergänzt wird das Wegeangebot durch das direkt an der Kirche eingerichtete Pilgerhaus St. Michael, ein Selbstversorgerhaus (ehemaliges Pfarrhaus) für Gruppen von bis zu 12 Personen.

Die Eröffnung und Einweihung ist eingebettet in das Patronatsfest, das um 15.30 Uhr mit dem Kaffeetrinken auf dem Kirchengelände beginnt. Interessierte treffen sich bereits um 15 Uhr am Kyrilltor, um von dort aus gemeinsam auf einem Stück des neuen Weges zur Kirche zu wandern.

Festakt und Messe

Mit einem kleinen Festakt erfolgt die offizielle Eröffnung um 16.45 Uhr. Im Anschluss daran findet um 17.30 Uhr die Messe statt, in der die neuen Messdiener der Gemeinde in ihren Dienst aufgenommen werden. Anschließend ist Zeit zur Begegnung bei Grill, Gesprächen und Getränken.

Jürgen Klopp, Genossenschaftsmitglied seit 2005

„DIESE LUST AUFS GEWINNEN, DIE IN MIR TOBT.“

Jetzt von unserer einzigartigen genossenschaftlichen Beratung profitieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer klare Ziele vor Augen hat und seinen Weg geht, kann seine Ziele erreichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Wir helfen Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antriebe zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Wie Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung profitieren können, erfahren Sie vor Ort in Ihrer Filiale oder auf www.volksbanken-im-hsk.de

Volksbanken im HSK
und Spar- und Darlehenskasse



Künftig können Wanderer bei Brilon auf Pilgerwegen ihre Touren gehen: (v.l.) Hellmut Roitsch, Willi Kitzhöfer und Heribert Grub

FOTO: PRIVAT